

Neue Therapieform erhöht die Lebenszeit

Über seine Therapie-Erfahrungen mit Avastin® beim metastasierten Kolorektalkarzinom, gab uns Herr Ao Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Eisterer, von der Universitätsklinik für Innere Medizin in Innsbruck, Auskunft. e-mail: wolfgang.eisterer@i-med.ac.at

Pro Patient & Gesundheit

Wann empfehlen Sie Avastin® zur Therapie beim metastasierten Kolorektalkarzinom?

Prof. Eisterer

Ich empfehle Avastin® in der Erst- und Zweitlinientherapie des metastasierten CRC, sowie in der Situation einer notwendigen Vorbehandlung vor geplanter Resektion von Metastasen (am häufigsten in der Leber).

Pro Patient & Gesundheit

Welche Voraussetzungen müssen beim Patienten gegeben sein, damit Sie eine Avastin®-Therapie verordnen?

Prof. Eisterer

Es müssen bestimmte Krankheiten ausgeschlossen sein, die die Gabe von Avastin® verunmöglichen; dazu zählen zum Beispiel ein früherer Herzinfarkt, Lungenembolie, eine laufende Blutverdünnung im therapeutischen Bereich, aktive Blutungen oder Wundheilungsstörungen, sowie ein schlecht eingestellter Bluthochdruck.

Pro Patient & Gesundheit

Wird die Behandlung als Einzel- oder Kombitherapie durchgeführt und welche Vor- bzw. Nachteile entstehen dadurch für den Patienten?

Prof. Eisterer

In aller Regel wird die Therapie als Kombinationstherapie mit Chemo-

therapeutika appliziert, da dadurch eine höhere Wirksamkeit erzielt werden kann. Die Nachteile für den Patienten betreffen natürlich die höhere Wahrscheinlichkeit für die Entwicklung von Chemotherapie-Nebenwirkungen.

Neueste Daten vom heurigen ASCO zeigen, dass Avastin in der Behandlung bis zur nachgewiesenen Progression annähernd so effektiv ist, wie eine Chemotherapie plus Avastin bis zur Progression; unter einem solchen Vorgehen reduziert sich allerdings die Nebenwirkungsrate deutlich.

Pro Patient & Gesundheit

Wie, in welcher Form und wie oft wird Avastin® verabreicht?

Prof. Eisterer

Avastin® kann zwei- und dreiwöchentlich als Infusion verabreicht werden. Ob zwei- oder dreiwöchentliche Intervalle zur Anwen-

dung kommen, richtet sich nach dem begleitenden Chemotherapieschema. In Avastin®-Monotherapie (Erhaltungstherapie) wird ein dreiwöchiges Intervall eingesetzt.

Pro Patient & Gesundheit

Wie lange kann diese Behandlung durchführen?

Prof. Eisterer

Die Behandlung in der Erstlinientherapie kann aufgrund der oben genannten Daten bis zur dokumentierten Progression fortgesetzt werden.

Pro Patient & Gesundheit

Wie wirkt sich die Therapie mit Avastin® auf die Lebenszeit der Patienten aus?

Prof. Eisterer

Die Überlebenszeit wird in Kombination mit Chemotherapie verlängert.

Pro Patient & Gesundheit

Können die Patienten, aufgrund der guten Verträglichkeit, ihr tägliches Leben gut weiterführen?

Prof. Eisterer

Avastin® erhöht die Nebenwirkungsrate in Kombination mit einer Chemotherapie nicht; in der Monotherapie sind natürlich deutlich weniger Nebenwirkungen zu verzeichnen. Insofern können Patienten ihren Alltagsaktivitäten gut nachgehen.

Pro Patient & Gesundheit

Wir danken für das freundliche und informative Gespräch.

Foto: Privat

